



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 15. Dezember 2023



Termine

Zeit:

15. Dezember 2023

Freitag, 15. Dezember, 18.00 Uhr

Wo:

Dudweiler

Was:

Mundart-Soirée im Gewächshaus

Thema:

Autoren des Mundartrings Saar lesen Gedichte und Geschichten in rhein- und moselfränkischer Mundart – Musikalische Begleitung durch Jörg Weber

Am **Freitag, dem 15. Dezember**, findet im Rahmen der Aktion „*Lebendiger Adventskalender*“ der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Dudweiler um **18.00 Uhr** in der Gärtnerei Birkenmeier eine Mundart – Soirée statt.

Folgende Autoren des **Mundartrings Saar** lesen Gedichte und Geschichten in rhein- und moselfränkischer Mundart:

- Maria Stauch-Baldes (Schmelz-Hüttersdorf)
- Volker C. Jacoby (St. Ingbert)
- Christel Keller (Völklingen)
- Birgit Klein (Nonnweiler Kastel)

Moderation: Jürgen Trouvain, musikalische Umrahmung: Jörg Weber mit Dylan Songs in Mundart. **Der Eintritt ist frei.**



Mundartliedermacher Jörg Weber (Foto: Günter Groß)



Veranstalter: **Mundartring Saar e.V.**

Örtlichkeit: **Gärtnerei Birkenmeier, Alter Stadtweg 134a (An der Saubürst), 66125 Dudweiler**

Zeit: **18. Dezember 2023**
Wo: **Ottweiler**
Was: **Buchvorstellung**
Thema: **Offizielle Vorstellung des Landkreis-Neunkirchen-Buches Ausgabe III (2021-2023)**

Kurz vor Weihnachten ist es nun so weit:

Der Landkreis Neunkirchen veröffentlicht mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Neunkirchen und der WVO Wasserversorgung Ostsaar GmbH das dritte Landkreis-Neunkirchen-Buch (2021-2023).

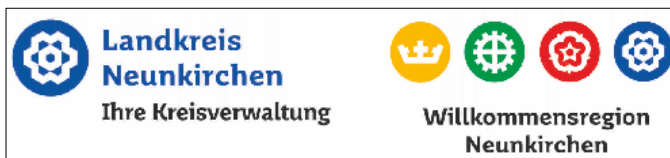
Auf 336 Seiten, angereichert mit beeindruckenden Bildern, können sich alle Leserinnen und Leser über längst Vergangenes sowie über aktuelle Themen informieren. Das Buch erinnert an Personen, die den Landkreis geformt haben und lässt Menschen zu Wort kommen, die uns eine andere, ganz persönliche Sicht auf den Landkreis Neunkirchen aufzeigen.

Mit historischen und auch mit unterhaltsamen Beiträgen schlägt das Werk die Brücke von der spannenden Vergangenheit in die Gegenwart und dokumentiert Ereignisse, die die Region geprägt haben bzw. dies immer noch tun.

Die offizielle Buchvorstellung erfolgt am **Montag, dem 18. Dezember 2024 um 17.00 Uhr.**

Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung bei kreisbuch@landkreis-neunkirchen.de gebeten.

Eine ausführliche Beschreibung des neuen Landkreisbuches finden Sie in der Rubrik **Neuerscheinungen auf Seite 14 in dieser VLS INFO.**



Veranstalter: **Landkreis Neunkirchen**
Örtlichkeit: **Historischer Sitzungssaal des Landratsamtes Ottweiler,
Wilhelm-Heinrich-Straße 36, 66564 Ottweiler**

Zeit: **03. Januar 2024**
Wo: **Neunkirchen**
Was: **Vortrag von Markus Walther**
Thema: **Die Beteiligung Carl Ferdinand Stumm und seiner Eisenwerke an den ersten Weltausstellungen im 19. Jahrhundert**

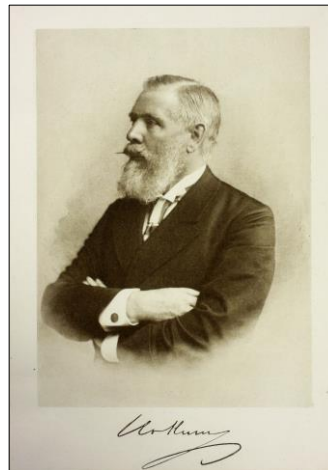
Unser langjähriges Vereinsmitglied, Herr Markus Walther, erzählt uns von den Beteiligungen Carl Ferdinand von Stumm/Halberg und seiner Eisenwerke, an den Weltausstellungen.

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts stellte eine Zeit tiefgreifender Änderungen dar. Diese Änderungen umfassten sowohl technische, gesellschaftliche als auch politische Entwicklungen. Neue Techniken wie Züge und Dampfschiffe ließen Distanzen schrumpfen und führten zu einer stärkeren auch internationalen Vernetzung. Die fortschreitende Industrialisierung brachte neue Berufe und Arbeitsbedingungen mit sich aber auch soziale Probleme. Auf politischer Ebene formten sich in Europa Nationalstaaten, deren Rivalität nicht nur Folgen für die Menschen auf dem alten Kontinent haben sollte.



Eisenwerk 1857 © HVSN

Auch aus heutiger Sicht erscheint es folgerichtig, dass in dieser Zeit des Umbruchs die Idee zur Durchführung von Weltausstellungen geboren wurde und diese teilweise enorme Erfolge verbuchen konnten. Insbesondere für das gastgebende Land war dies die Möglichkeit, der Welt zu zeigen, wie modern und fortschrittlich die eigene Nation war. Insofern war es auch nicht erstaunlich, dass die erste Weltausstellung 1851 in London, dem Zentrum des aufstrebenden Empire stattfand.



Carl Ferdinand Stumm © Wikipedia

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war jedoch auch die Zeit, in der Carl Ferdinand Stumm als Unternehmer und Politiker wirkte. Hier entwickelten sich die von ihm geleiteten Unternehmen, insbesondere das Neunkircher Eisenwerk, zu führenden Standorten der Schwerindustrie in ihrer Zeit. Eine Beteiligung an Weltausstellungen lag daher nahe.

Der Vortrag des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen* begibt sich daher, in diesem regionalgeschichtlich eher selten beachteten Thema, auf eine Spurensuche und beschreibt die Entwicklung von ersten kleineren Beteiligungen, die sich bereits bis in das Jahr 1852 zurückverfolgen lassen, bis zu dem vielbeachteten Auftritt der Stumm'schen Werke auf der Weltausstellung in Chicago 1893. Zum besseren Verständnis soll auch der jeweilige geschichtliche Kontext betrachtet werden. Die Ergebnisse der Recherche führen hierbei sogar, was überraschen mag, von einer biblischen Figur bis in unsere heutigen Tage.



Veranstalter: **Historischer Verein Stadt Neunkirchen (HVSN)**
Örtlichkeit: **Volkshochschule Neunkirchen, Marienstraße 2, 66538 Neunkirchen**

Zeit: **09. Januar 2024**
Dienstag, 09. Januar, 14.00 – 16.00 Uhr
Wo: **St. Wendel**
Was: **VLS-Stammtisch**
Thema: **„Sprooche unn schwätze“**

Der erste VLS-Stammtisch im neuen Jahr trifft sich am Dienstag, dem 09. Januar, von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Saarland*. Moderiert von Helga und Horst Bast, bietet der Stammtisch Vereinsmitgliedern, und selbstverständlich auch Gästen, eine Plattform zum Diskutieren landeskundlicher Themen.



Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**
Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof St. Wendel**
Mommstraße 2, (Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Alte Filmdokumentation neu veröffentlicht

Heimattfilm über die jüngere Geschichte der früher zu Püttlingen gehörenden Gemeinde Altenkessel.

Mit selbst zusammengestelltem Material hat Wolfgang Kiefer, zusammen mit dem als Moderator fungierendem Buchautor Georg Fox, einen beeindruckenden **Industriekultur- und Geschichtsfilm** über den Ort geschaffen, der „wie ein guter Wein“ mit den Jahren immer wertvoller wird. Der Film ist über 20 Jahre alt und **wurde jetzt erst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht**. Man kann den Film auf der Seite des Verkehrs- und Verschönerungsvereins anschauen.

https://www.vva-altenkessel.de/video_altenkessel.php

Bürgerinnen und Bürger aus Altenkessel erzählen Geschichten ihres Heimatortes, die sie selbst erlebt oder durch Überlieferung erfahren haben.

Der Film führt die Zuschauer auf eine Zeitreise durch mehr als ein Jahrhundert der Geschichte von Altenkessel - Rockershausen. Es sind Mosaiksteine aus Erzählungen, alten Bildern, Dokumenten und historischen Filmausschnitten. Das älteste Filmdokument stammt aus dem Jahre 1951.

Der Film schildert die Entwicklung des Dorfes Rockershausen, die Bedeutung seiner Schiffsverladestelle bis zur Eröffnung der Saar als Großschifffahrtsstraße. Er zeigt, wie der Bergbau die Gemeinde geprägt hat, von den frühesten Gruben im Großwald, der Bergmannskolonie Altenkessel, dem schweren Grubenunglück in Luisenthal bis zu den Bergschäden in den 1980er und -90er Jahren. Auch die Entwicklung der Gemeinde Altenkessel mit den großen Baumaßnahmen, den politischen Rahmenbedingungen, der Partnerschaft mit Coucy-le-Château und der Eingemeindung nach Saarbrücken, werden durch Zeitzeugen wieder lebendig.

Bei den älteren Zuschauern kommen Erinnerungen auf an die Zeiten des Dritten Reiches, des 2. Weltkrieges, an den Wiederaufbau der 50er Jahre, an Mitbürger, welche schon lange verstorben sind. Jüngere erhalten einen lebendigen Eindruck davon, wie Vieles im Ort entstanden ist, wie die Eltern und Großeltern die Heimat erlebt haben. Die Filmdokumentation wurde in Jahren 1998 – 2004 realisiert. Dauer: 110 Minuten.



Mit einem Klick auf folgenden Link können Sie den Film starten:
https://www.vva-altenkessel.de/video_altenkessel.php

Gliederung des Films

- 1. Georg Fox, Moderation
Einführung: Altenkesseler Heimat
- 2. Alois Strauss: Die Erschaffung der Welt
- 3. Jörn Wallacher: Das Forsthaus Pfaffenkopf
- 4. Hans Bläs: Altenkessel und der Bergbau
- 5. Hans Ziervogel und Anni Bauer: Alt Rockershausen und die Schifffahrt
- 6. Gertrud Müller: Kirchbau in Rockershausen
- 7. Rosel Rixecker und Hermann Goergen: Die 1930er Jahre und der II. Weltkrieg
- 8. Jörn Wallacher: Kriegsende und Besatzung
- 9. Leo Polczyk: Erschließung und Neubau in den 1950er Jahren
- 10. Bernhard Becker: Die Entwicklung der Gemeinde Altenkessel bis 1962
- 11. Willi Pauly: Das Grubenunglück in Luisenthal 1962
- 12. Ludwig Kaden: Die Gemeindeentwicklung von 1962 – 1973
- 13. Bernhard Becker:
Altenkessel wird Stadtteil von Saarbrücken und die Auswirkungen der Bergschäden
- 14. Kriemhild Caspar und Gertrud Meyer: Die Schließung der Grundschule Rockershausen
- 15. Hans Ziervogel: Der Saarausbau und Dammbau in 1990er Jahren

Nachlese 1

„Tag der offenen Tür“ in der VLS-Geschäftsstelle

Am Sonntag, dem 03. Dezember 2023, öffnete die Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* von 10.00 bis 16.00 Uhr ihre Pforten und bot nicht nur interessierten Vereinsmitgliedern, sondern auch der breiten Bevölkerung die Möglichkeit, sich vor Ort über die weitgefächerten Aktivitäten des Vereins zu informieren.

Die Geschäftsstelle befindet sich im Seitenflügel des St. Wendeler Bahnhofs und ist deshalb für Nutzer des ÖPNVs bequem zu erreichen. Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre, sodass auch PKW-Fahrer anreisen konnten, ohne sich Sorgen um witterungsbedingte Verkehrsbehinderungen machen zu müssen.

So setzte schon kurz nach der offiziellen Öffnung um 10.00 Uhr ein reger Besucherstrom ein, der sich, flankiert von den großflächigen Stellwänden der Teilausstellung „*Die Preußen im Saarland*“, den Weg durchs Treppenhaus bahnte.



Heimathistoriker im Gespräch: Von links nach rechts: Frank Spang, Werner Butz, Buchautor und Leiter der „*Mainzweiler Bannstein AG*“, Dr. Edith Glansdorp, Vorsitzende des „*Historischen Verein Schmelz*“, Dietmar Böhmer, Mitinitiator der „*Walhauser Köhlertage*“, seine Frau Rosel, stv. Leiterin des *Nohfelder Trachtenmuseums* und Wolfgang Kilian, Vorsitzender des *Historischer Bergwerksverein Walhausen*.

Die Besucher hatten Gelegenheit, sich alle Räumlichkeiten der Geschäftsstelle anzuschauen und erklären zu lassen. Besonders der große „Lesesaal“ mit seinen zahlreichen technischen Installationen, die z.B. Filmvorführungen und PowerPoint Präsentationen ermöglichen, beeindruckte und zog viel Aufmerksamkeit auf sich.

Die Gäste zeigten sich auch von den zahlreichen Service-Angeboten angetan, etwa die kostenlose Nutzung mehrerer PCs, DinA3,- Dia- und Buchscanner für eigene Recherchen, z.B. bei der Familienforschung.



Im Leseraum herrschte reger Betrieb



Dieter Kerpen (2.v.l.) war Ansprechpartner für Familienforscher

Auch die im Lesesaal untergebrachte gut sortierte Präsenzbibliothek lud zum Stöbern ein. Die Leiter der verschiedenen VLS-Arbeitsgruppen standen Rede und Antwort, und es kam zu interessanten Fachgesprächen.

Hier ein Beispiel: Roland Isberner vom „*Heimatkundlichen Verein Warndt*“, Autor von mehreren Büchern über die Völklinger Stadtgeschichte, hat im Juli dieses Jahres ein Buch über „*Das Ehrental – Grabstätte zum Krieg 1870/71 im Deutsch-Französischen Garten*“ veröffentlicht und setzt nun seine Forschungsarbeit mit der Erfassung von Denk- und Grabmälern zu Ehren der aus dem nördlichen Saarland stammenden Gefallenen dieses Krieges fort.



Von links nach rechts: Siegbert Schappert, der „Spiritus Rector“ der Präsenzbibliothek, Dr. Ingrid Jacobs, im VLS-Vorstand zuständig für die Sparte „*Kunstgeschichte*“, Klaus-Erich Becker, zuständig für die AG „*Militärsgeschichte*“ und die AG „*Deutsch-Französischer Krieg 1870/71*“ und Roland Isberner vom „*Heimatkundlichen Verein Warndt*“

Mit dem Militärhistoriker und Leiter der VLS- AG „*Deutsch-Französischer Krieg 1870/71*“, Klaus-Erich Becker, traf Roland Isberner einen Forscherkollegen auf Augenhöhe. Es entspann sich ein lebhafter und fruchtbarer Gedankenaustausch, bei dem beide neue Erkenntnisse und Einsichten gewannen. Das ist eben der große Vorteil, den der persönliche Austausch bietet, und der *Verein für Landeskunde* kann sich glücklich schätzen, mit seiner Geschäftsstelle einen leicht erreichbaren Anlaufpunkt für spontane und organisierte Treffen zu besitzen.



Ein Blick in die „Mundartecke“: v. l. n. r.:
Werner Wannags, Fachmann für Bahnwesen, Friedrich Denne,
1. Vorsitzender des VLS, Klaus-Erich Becker (Militärsgeschichte)
und unser ältestes Vereinsmitglied, die unverwüstliche und
unvergleichliche Isolde „Dolly“ Hüther aus Saarbrücken.

Auf großes Interesse stieß auch das Mundartprojekt „*Das Saarland in Platt*“. Dieses vom saarländischen Umweltministerium geförderte und von den Medien begleitete Projekt besteht seit 2019. Ziel des ehrgeizigen Projekts ist die Erstellung einer von Bernd Kissel künstlerisch gestalteten und mit Wahrzeichen und Sagengestalten ausgeschmückten Saarlandkarte („*Kaat von Dahämm*“), zu der der *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* Tonaufnahmen der in den einzelnen saarländischen Ortschaften gesprochenen Mundarten beisteuert.

Die Aufnahmen erfolgen im „Tonstudio“ in der Geschäftsstelle und werden von Bernd Färber (im VLS-Vorstand zuständig für Technik und neue Medien) durchgeführt. Am Tag der offenen Tür hatten Mundartfreunde, vor allem aus dem Nordsaarland, Gelegenheit, sich vom Leiter der VLS-AG „Mundart“, Günter Groß, Tonbeispiele aus ihren Heimatdörfern vorspielen zu lassen.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Rose Hoffmann und Helga Bast.



Ein Blick in die Küche:
Rose Hoffmann und Helga Bast (1. und 2. von links) versorgten die Besucher mit frischgebackenen Croissants.
Zwei Gäste, sowie Siegbert Schappert und Horst Bast (2. und 1. von rechts) freuen sich schon auf die nächste „Fuhre“

Bericht und Fotos: Günter Groß (VLS INFO Team)

Nachlese 2

VLS-Stammtisch vom 5. Dezember 2023

Den letzten VLS-Stammtisch des Jahres 2023 am 05. Dezember genossen die Teilnehmer in vorweihnachtlicher Stimmung. Manfred Stöhr lieferte mit seiner Weihnachtsgeschichte vom Feuerwehrauto in saarländischer Mundart dazu den passenden Rahmen. Aber auch landeskundliche Themen fanden ihren Platz in der Runde. Die Arbeitsweisen und Bedingungen in den 1950er und 1960er Jahren im Saarland wurden aus verschiedenen Sichtweisen und Firmen diskutiert. Dabei nahmen die Gruben im Saarland einen breiten Raum ein.



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2024 wünschen
Helga und Horst Bast
Helga und Horst Bast wünschen Allen eine frohe und besinnliche Weihnacht
und ein gutes Neues Jahr 2024 (Foto Bast)

Manfred Ruffing erklärte sich bereit, seine komplette Kartensammlung von Tilmann Stella im nächsten VLS-Stammtisch zu präsentieren und zu erläutern.

Der nächste VLS-Stammtisch findet **ausnahmsweise am 2. Dienstag im Monat statt, und zwar am 09. Januar 2024 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel. Mitglieder und natürlich auch Gäste sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Helga und Horst Bast bedanken sich bei allen Teilnehmern des VLS-Stammtisches für ihre rege Teilnahme im Jahr 2023. Der VLS-Stammtisch wurde in diesem Jahr zu einem Treffpunkt für Mitglieder des Vereins aus verschiedenen Arbeitsgruppen, aber auch für Mitglieder, die sich nicht in Arbeitsgruppen wieder finden sowie natürlich auch für Gäste, die sich mit landeskundlichen Themen beschäftigen.

Nachlese 3

Vortrag von Felipe Kuhn Braun

Am Dienstag, dem 03. Dezember 2023, hielt Felipe Kuhn Braun aus Brasilien wieder einen Vortrag in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V.* Diesmal ging es um den „*Beitrag der Deutschen und ihrer Nachkommen zur Wirtschaft, Kultur, Bildung und Religiosität in Sao Leopoldo und im Süden Brasiliens.*“

Vor 200 Jahren wanderten die ersten Deutschen aus unserer Region nach Brasilien aus. Felipe Kuhn Braun zählt zu den Nachkommen dieser Auswanderer und beschäftigt sich bereits seit zwei Jahrzehnten mit diesem interessanten Teil brasilianischer Geschichte.



Felipe Kuhn Braun bei seinem Vortrag

In seinem Vortrag zeigte er, wie es den deutschen Auswanderern gelang, im südlichsten Bundesstaat Brasiliens *Rio Grande do Sul* Fuß zu fassen und ihre Kultur, ihren Glauben und ihre Sprache bis ins frühe 20. Jahrhundert weitgehend zu bewahren. Mit zahlreichen Fotos und Dokumenten belegt Felipe Kuhn Braun das kluge Vorgehen der ersten Siedler, die bei ihren Neugründungen zuallererst dafür sorgten, dass eine Schule und eine Kirche errichtet wurden, um welche sich dann das Dorfleben entwickeln konnte.

Um die rasch wachsende Bevölkerung zu ernähren, hatte die Landwirtschaft natürlich oberste Priorität, aber es bildeten sich auch einige „typisch deutsche“ Wirtschaftszweige heraus, wie etwa das Brauen guter Biere. Auch das Vereinswesen spielte immer eine große Rolle und diente auch dem Erhalt der angestammten Kultur und des mitgebrachten Liedguts.



V.l.n.r.: Bernd Färber, der für die Technik verantwortlich war, Felipe Kuhn Braun, Friedrich Denne und Horst Bast, der Teile der Veranstaltung mit der Kamera festhielt.



Gesprächsrunde zur Vorbereitung möglicher Veranstaltungen anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Beginns der Auswanderung nach Brasilien im kommenden Jahr
(v.l.n.r. Jürgen Hennchen, Beauftragter des VLS zum Projekt Auswanderung aus Oberalben, Friedrich Denne, Felipe Kuhn Braun, Dr. Bernd Klesmann, Dr. Klaus Cussler, und Günter Fuchs.

Im Anschluss an den Vortrag wurden in kleiner Runde Möglichkeiten ausgelotet, wie man das für nächstes Jahr anstehende 200. Jubiläum des Beginns der Auswanderung von Menschen aus unserer Region nach Brasilien auf deutscher Seite begleitet.

Wir werden weiter darüber berichten.

Bericht: Günter Groß (VLS INFO Team)
Fotos: Horst Bast

Literaturhinweise - Neuerscheinungen

Das neue *Eppelborner Heimatheft* ist da

Der *Förderkreis für Heimatkunde und Denkmalpflege Eppelborn e.V.* hat in der vergangenen Woche das neue **Eppelborner Heimatheft** vorgestellt. Die Heimathefte geben einen einzigartigen Einblick in die Geschichte der Gemeinde und bewahren Erinnerungen für kommende Generationen. Herzlicher Dank gebührt dem Förderkreis,

allen voran dem Vorsitzenden Hans-Günther Maas, für dieses großartige Engagement, das den ein oder anderen Eppelborner sicherlich in Erinnerungen schwelgen lässt.

Ein besonderer Dank geht an die insgesamt 18 Autoren, die mit ihren Beiträgen mithelfen, die Vielfalt und Besonderheiten unserer Heimat lebendig zu halten. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es besonders wertvoll, einen Blick auf unsere Wurzeln zu werfen und die Entwicklung der Gemeinde nachzuvollziehen.



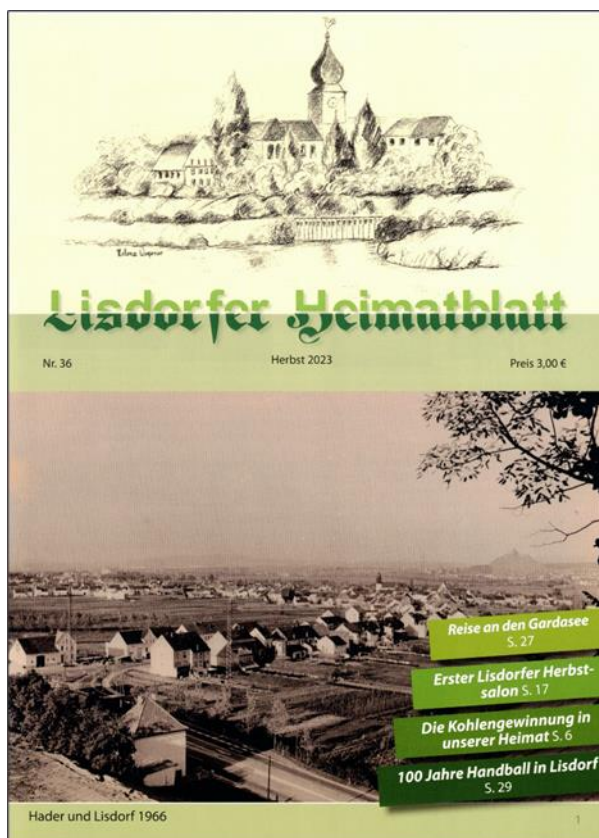
Das 21. Heimatheft ist wieder vollgepackt mit spannenden Geschichten, historischen Fotos und interessanten Einblicken aller Ortsteile.

Für alle Interessierte:

Das Heimatheft ist ab sofort zum Preis von 15,00 € in der Bürgerinformation im Rathaus, in der levoBank und der Sparkassen-Filiale in Eppelborn, bei Café Resch sowie bei Tabak & More erhältlich. Eine fantastische Gelegenheit, das Eppelborner Erbe zu entdecken.

Das Lisdorfer Heimatblatt Nr. 36 ist da

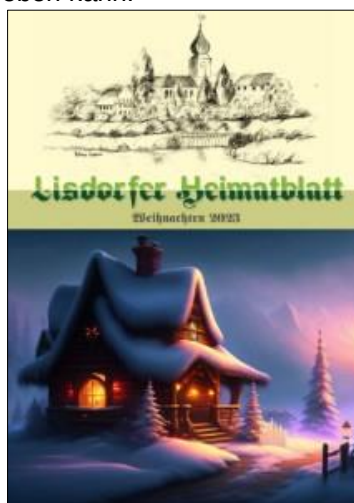
Der Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V. hat am 03. Dezember sein neues Heimatblatt vorgelegt.
Das neue Heimatblatt Nr. 36 behandelt auf 40 Seiten viele interessante Themen.



Inhalt	
Vorwort	3
Historisches	
• Die Kohलगewinnung in unserer Heimat	6
• Lisdorfer Strandfest am grünen Saum der Saar	11
• Zum Titelbild	39
Lisdorfer Persönlichkeiten	
• Marianne Faust verstorben	4
Aktuelles	
• Salon Willkomm schließt seine Türen nach 75 Jahren	13
• Studienfahrt nach Bitche und Simserhof	14
• Beeindruckende Reise an den Gardasee	16
• Erster Lisdorfer Herbstsalon	19
• Mundartnachmittag in der Feuerwache	38
Impressum	
Herausgeber: Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V., Ill. Gartenstraße 50, 66740 Saarlouis. Redaktion: Georg Jungmann (verantwortlich), Herbert Gemmann, Elisabeth Jacot, August Balhaus, Harald Weiler, Christine Hasner. Fotos: Harald Weiler, Archiv VHL, privat; Lektorat: Karl Schneider und Dr. Franz J. Klein. www.heimatkunde-lisdorf.de Druck: Krüger Druck + Verlag, Handwerkerstraße 8-10, 66663 Merzig. Bankverbindungen: Kreissparkasse Saarlouis IBAN: DE26 5935 0110 0074 3008 80. Vereinsbank Volksbank AG Saarlouis - Lisdorf am See - Südbach-Saar IBAN: DE21 5909 2000 6721 7502 03. Bezugspreis: 3 EUR je Hef, Vereinsmitglieder erhalten es kostenlos. Namenslich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt der Redaktion, wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.	
Vereinsleben	
• 17. Lisdorfer Open-Air-Konzert	22
• 100 Jahre Handball in Lisdorf	29
• Zukunftsorientierte Sanierung der Mayer-Orgel	34
Interessantes	
• 125 Jahre Kleinbahn in Saarlouis	18
• Historische Filme und Bildersammlung	26
• Vortrag über Pfarrer Hansen	27
Lisdorfer Mundart	
• Et Mettbréngsel	5
• Franzipapa	28

Das Heimatblatt ist über den Shop des Vereins und an den Verkaufsstellen in Lisdorf und Saarlouis bei Pieper und Regler erhältlich.

Außerdem können sich Vereinsmitglieder in den nächsten Tagen auch auf ein *Sonderheft Weihnachten 2023* freuen. Mit dieser Sonderausgabe des Lisdorfer Heimatblattes will der Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V. seinen Mitgliedern eine stimmungsvolle Lektüre zur besinnlichen Vorweihnachtszeit und zu einem fröhlichen Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien zur Hand geben. Darin enthalten: Weihnachtsbräuche und was man noch alles in dieser schönen Zeit zu Hause erleben kann.



Sonderheft „Weihnachten 2023“

Hinweis und Subskriptionsangebot (Hans-Joachim Hoffmann)

Wie bei meiner Publikation „*Verwirrende Wege*“ unterbreite ich auch dieses Mal ein Subskriptionsangebot.

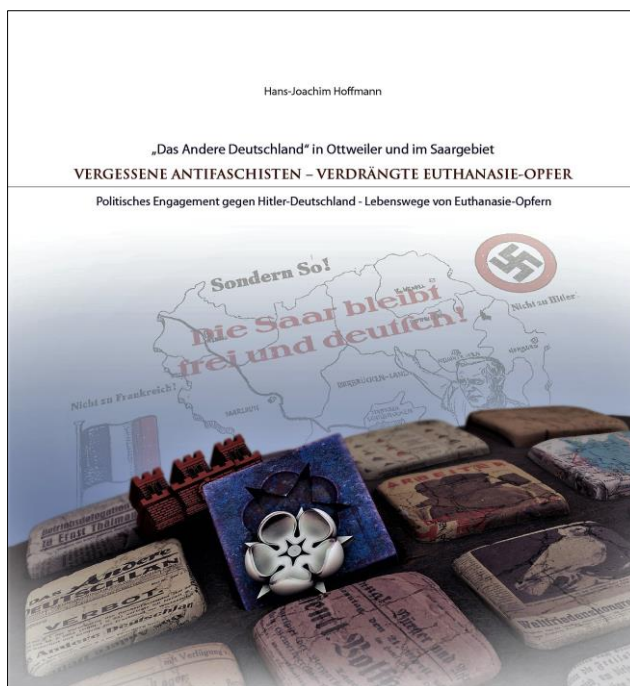
Mit der Darstellung

„Das Andere Deutschland“ in Ottweiler und im Saargebiet VERGESSENE ANTIFASCHISTEN – VERDRÄNGTE EUTHANASIE-OPFER Politisches Engagement gegen Hitler-Deutschland - Lebenswege von Euthanasie-Opfern

schließe ich meine Darstellung zur Lokalgeschichte Ottweilers im 20. Jahrhundert ab. Ihre Abfassung verdankt sich der Entscheidung des Ottweiler Stadtrates 2013, die an NS-Größen bereits 1933 verliehenen Ehrenbürgerschaften symbolisch abzuerkennen und für alle Verfolgten „Stolpersteine“ in Ottweiler zu verlegen.

Wenn Sie nähere Informationen zum Inhalt von **VERGESSENE ANTIFASCHISTEN – VERDRÄNGTE EUTHANASIE-OPFER** wünschen, lasse ich Ihnen auf Nachfrage bei hans-joachim-hoffmann@web.de neben dem Cover auch das Inhaltsverzeichnis sowie das Grußwort des Bürgermeisters Holger Schäfer per E-Mail zukommen.

Die äußere Form entspricht den beiden vorangegangenen Büchern („Seid vorsichtig mit der Obrigkeit...! Beitrag zur Erinnerungskultur und Lokalgeschichte Ottweilers“ - „*Verwirrende Wege - Ottweiler 1918/19 - 1956 - Entstehung, Zerschlagung und Neuaufbau demokratischer Strukturen*“); das Buch umfasst insgesamt 580 Seiten.



Wie bei der letzten Publikation unterbreite ich den **Vorschlag zur verbindlichen Subskription bis Ende Dezember 2023**. Der Subskriptionspreis beträgt € 28,00 - der spätere Verkaufspreis € 33,00; das Buch kann nach Erscheinen bei mir abgeholt werden; bei Versand erhöht sich der Preis um € 6,00 für Porto/Verpackung. Als Erscheinungstermin ist der Dezember 2023/Januar 2024 ins Auge gefasst.
Hans-Joachim Hoffmann

Hinweis:

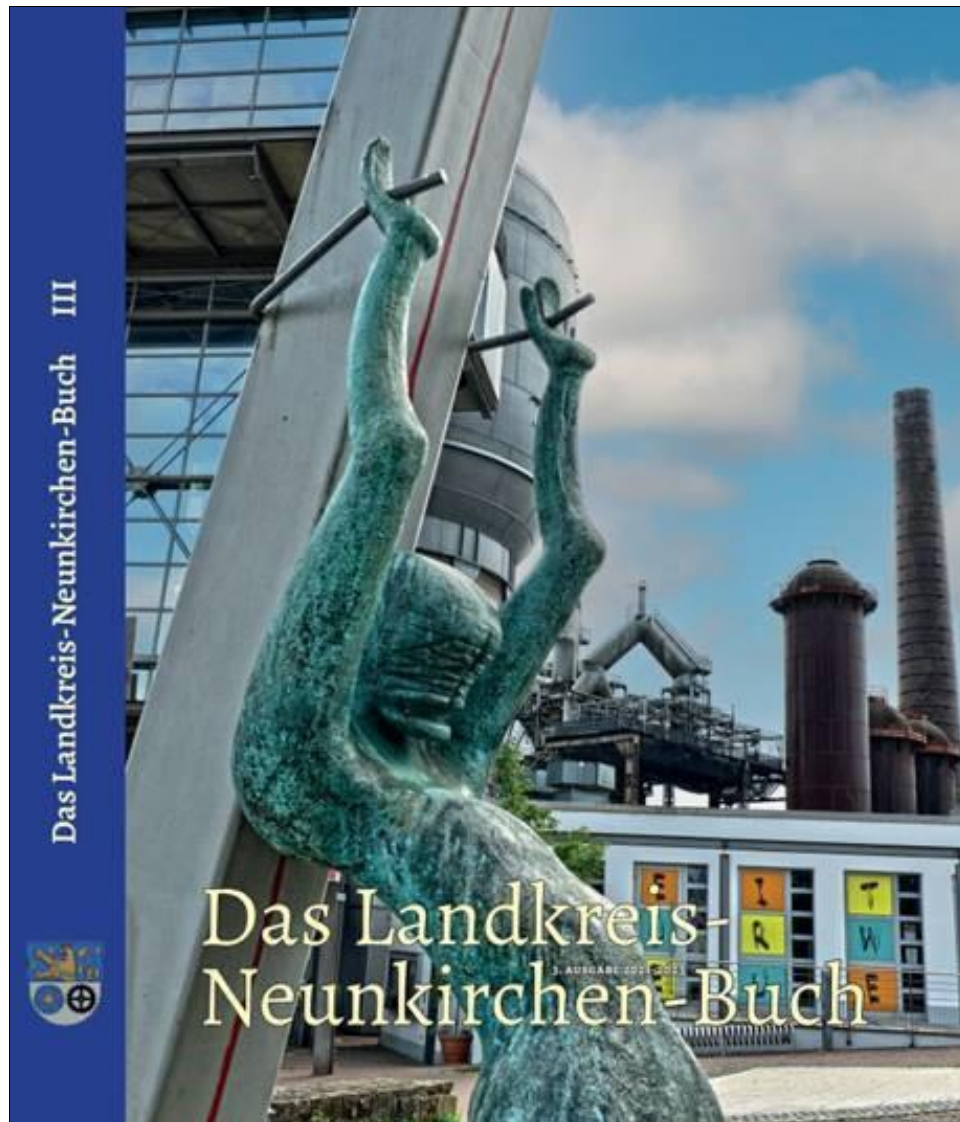
Die offizielle Buchvorstellung durch die KVHS Neunkirchen in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verkehrsverein Ottweiler e. V. [und dem Verein Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler e. V.] erfolgt am **Mittwoch, dem 28.02.2024, um 19.00 Uhr** im Historischen Sitzungssaal des Kreishauses in Ottweiler.
Musikalische Umrahmung: Gunnar Schröder

Das Landkreis-Neunkirchen-Buch III (2021 – 2023)

erscheint am 19. Dezember 2023

Kurz vor Weihnachten ist es nun so weit:

Der Landkreis Neunkirchen veröffentlicht mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Neunkirchen und der WVO Wasserversorgung Ostsaar GmbH das dritte Landkreis-Neunkirchen-Buch (2021-2023).



Auf 336 Seiten, angereichert mit beeindruckenden Bildern, können sich alle Leserinnen und Leser über längst Vergangenes sowie über aktuelle Themen informieren. Das Buch erinnert an Personen, die den Landkreis geformt haben und lässt Menschen zu Wort kommen, die uns eine andere, ganz persönliche Sicht auf den Landkreis Neunkirchen aufzeigen.

Mit historischen und auch mit unterhaltsamen Beiträgen schlägt das Werk die Brücke von der spannenden Vergangenheit in die Gegenwart und dokumentiert Ereignisse, die die Region geprägt haben bzw. dies immer noch tun.

INHALTSVERZEICHNIS

Sören Meng	Vorwort des Landrates	4
	Unser Landkreis in Bildern	8
	Landkreis Neunkirchen – Bilderbogen 2021–2023	18
	Aus unseren Städten und Gemeinden – Rückblick 2021–2023	30
Sören Meng	Wenn du Träume hast, mach sie wahr – Walter Schmidt, ein Jahrhundertleben	46
Thomas Reinhardt	Am 1. August 2022 starb Michael Marx – Erinnerungen an einen Ausnahmemusiker	57
Günter Groß	Gedanken an den 9. November – Lyrisches	60
Stephan Friedrich	Soldatenschicksale der napoleonischen Zeit im Konton Ottweiler 1800–1815	62
Michael Baer	Abschied von einem Gestalter – Am 17. Juni 2021 verstarb der ehemalige Landrat Dr. Rudolf Hinsberger	83
Frank Klein, Oliver Martin, Anna Gräfinse	Von der Jungviehweide zum Freizeitzentrum	85
Christian Reuther	Als der Kaiser nach Neunkirchen kam – Wilhelm II. 1892 zu Besuch bei Karl Ferdinand von Stamm-Hallberg	98
Thomas Wagner, Patrick Bläsius, Thomas Störmer	Wasser ist die Quelle des Lebens – Ein Rückblick auf 70 Jahre Zweiverband Wasserversorgung der Stadt und Landgemeinden des Kreises Neunkirchen und 50 Jahre Wasserversorgung Ostsar GmbH	116

6

INHALT

Jörg Aumann	100 Jahre Stadtrechte Neunkirchen – Der 1. April ist ein guter Tag für Neunkirchen und ein guter Tag für die Demokratie	182
	Neunkirchen gestern	188
Silvia Schenk	Mit viel Fleiß und Wissen zum Erfolg – Der Weg vom Bergmann zum Physiker und Autor	192
Ralf Hoffmann	Zum Tod von Dieter Robert Bettinger	194
Hans-Joachim Hoffmann	Requiem für die St.-Barbara-Bruderschaft Ottweiler – Wegbereiter der Christlichen Gewerkschaft und des Zentrums: Pfarrer Hansen als »Militärmanager«	196
Bernhard W. Plantz	Konfessionelle Konflikte im Oberamt Ottweiler	252
Sören Meng	Kunst als Zeichen gegen Gewalt, Krieg und Unterdrückung – 2021 starb Seiji Kimoto	259
Hans-Werner Büchel	Musikalisches Kleinod aus romantischer Zeit – Zur Geschichte der Ottweiler Schlimbach-Orgel	262
Franz-Josef Schäfer	Die Lehrerin Maria Mayenfels – Ihre Unterrichtstätigkeit an der Volksschule Wastweiler und Hauptschule Illingen	270
Sören Meng	Im Gespräch mit Hendrik Beikirch	283
Paul Burgard	Reden oder die Zukunft der Vergangenheit – Einblicke in die denkwürdige Geschichte eines saarländischen »Zukunftsorts«. Teil I	286
Klaus Brabänder	Wenn der Stumm Carl schwätze könnt ...	332

7

Ab dem **19. Dezember** wird das dritte Landkreis-Neunkirchen-Buch im Buchhandel, im Landratsamt und bei weiteren Verkaufsstellen für 28,- Euro erhältlich sein.

Neues über die Mundart

Saarländische Dialekte in DNA gespeichert – -Kulturelles Erbe trifft Wissenschaft-

Vorgestellt am 14. Dezember in der Sendung „WissenHoch2“ auf 3SAT

Das *Historische Museum Saar* und Prof. Robert Grass von der ETH Zürich kooperieren und schreiben ein Stück Kulturgeschichte neu: Saarländische Mundarten werden erstmals in DNA gespeichert, um sie für Jahrtausende zu bewahren.

Dieses Projekt wurde in der 3SAT-Sendung "WissenHoch2" am 14. Dezember 2023 um 20.15 Uhr im Film von Julia Waldmann vorgestellt. Sie geht im Film der Frage nach: Wie können wir die Flut von Wissen, Daten und Dingen für nachfolgende Generationen bewahren? Was ist wirklich wichtig, was kann weg?

Bereits seit 2017 dokumentieren das *Historische Museum Saar* und der *Mundarttring Saar e.V.* die traditionellen Dialekte des Saarlandes. Äsops Fabel 'Die Sonne und der Nordwind', die für internationale Sprachdokumentationen Standard ist, wurde von 16 Sprecher*innen in ihren heimischen Dialekten aufgenommen, um das mündliche Erbe der Region zu bewahren. Die Sammlung ist online abrufbar unter www.historisches-museum.org/saarlaendische-dialekte.

Der nächste Schritt wurde 2023 begangen: Auf Initiative von Axel Uhle haben Prof. Robert Grass (ETH Zürich) und Prof. Reinhard Heckel (TU München) die digitalen Tonspuren und zusätzlich die von Dr. Jürgen Trouvain von der Universität des Saarlandes phonetisch transkribierten Texte in den genetischen Code übersetzt. „Während auf einer CD oder einer Computerfestplatte Informationen in einer Abfolge von Nullen und Einsen gespeichert sind, speichert die Biologie genetische Information in einer Abfolge von vier DNA-Bausteinen - A, C, G und T“,

erklärt Grass. Auf rund 920.000 kurzen DNA-Molekülen wurden die Dateien gespeichert und anschließend in winzige (nanometergroße) Glaskügelchen eingeschlossen, die je einen Teil der Information tragen.

Diese Technologie bietet eine beispiellose Speicherdichte, die herkömmliche Medien bei weitem übertrifft. Ein Gramm DNA kann bis zu 17.000 Petabyte an Daten speichern, was der Datenmenge von 4 Milliarden DVDs entspricht.

Simon Matzerath, Direktor des *Historischen Museums Saar*, sieht in diesem Projekt eine wichtige Brücke zwischen Tradition und moderner Technologie: „Es handelt sich um eine revolutionäre und zukunftsweisende Speichermethode. Es ist ein neuer, noch experimenteller Weg, unser kulturelles Erbe zu betrachten, zu bewahren und für künftige Generationen wieder erlebbar und attraktiv zu machen“, so Matzerath.



Gruppenfoto: v. l. n. rechts: Simon Matzerath, Yorck Schönbrunn (Tonmann), Axel Uhle, Jupp Tautfest (Kameramann), Julia Waldmann (Autorin des Films), © Historisches Museum Saar, Simon Matzerath

Der Film "Vom Sammeln, Speichern und Bewahren" von Julia Waldmann beleuchtet faszinierende Projekte wie die Deutsche Nationalbibliothek, die Biobank Dresden und den weltweiten Saatgut-Tresor auf Svalbard/Spitzbergen. Diese Initiativen spielen eine Schlüsselrolle bei der Bewahrung von Kulturgütern, von historischen Büchern und Medien bis hin zu biologischen Proben, Saatgut und kulinarischem Erbe.



VLS - Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie, in den Weihnachtsferien ist die Geschäftsstelle
vom 14. Dezember 2023 bis 08. Januar 2024

geschlossen.

.....

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist regulär geöffnet:

Jeweils mittwochs von

09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**